

Redebeitrag der Grünen Fraktion im Kreistag Ortenau

Klinikdebatte vom 22. Oktober 2019

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen im Kreistag, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank auch von unserer Seite, dass sie dem Wunsch der Fraktionen nach einer umfassenden und detaillierten Information hinsichtlich Sachstand und Entwicklung in Sachen Ortenauklinikum nachgekommen sind.

Sowohl für die alten wie auch jetzt für die neuen Kreisrätinnen und Kreisräte wird die Debatte um die stationäre medizinische Versorgung im Ortenaukreis das herausragende Thema der kommenden Jahre sein.

Um eine solche Debatte richtig zu führen, genügt es nicht, einfach eine Meinung zum Thema zu haben, eine Meinung zu den Krankenhäusern haben alle, jedoch etwas Meinen dürfen wir nicht verwechseln mit einer Abstimmung aus Überzeugung, weil der Abstimmung eine kontroverse Diskussion, ein Monate langer Abwägungsprozess vorausgegangen ist.

Um uns hier im Kreistag das richtige Denken und Entscheiden zu ermöglichen sind wir angewiesen auf umfassende Informationen, auf möglichst genaue Berechnungen, auf das Aufzeigen von möglichen Alternativen, von Spielräumen, von Varianten. Die Forderung nach diesen Informationen löst bei Verwaltung und Geschäftsleitung natürlich nicht immer nur Begeisterung hervor, verständlich, denn ich glaube Ihnen, dass Sie in dem gesamten Prozess wahrlich genug zu tun haben. Sie ist jedoch unumgänglich und für uns als Kreisräte und für die Bürger insgesamt von immenser Bedeutung. Nur so kann es letztlich gelingen, dass sich der Wille der Bürgerinnen und Bürger im Ortenaukreis in unserer Entscheidung widerspiegelt.

Und sind wir mal ehrlich, davon sind wir je nach Region im Moment noch meilenweit entfernt.

Weshalb ist das so?

Da gibt es vielerlei Gründe und wir haben sie alle schon oft gehört:

Die Menschen sind die kleinen Krankenhäuser gewohnt und fühlen sich sicherer in deren Umgebung, befürchten zu langen Anfahrtswegen im Notfall, fürchten sich vor großen unüberschaubaren Monsterkliniken, sie verlieren eine weitere wichtige Einrichtung ihrer Stadt, verlieren ein Stück weit gefühlte ländliche Geborgenheit.

Und was halten wir dagegen, welche Gründe haben uns bewogen, sich für die Schließung von kleineren Kliniken zu entscheiden?

Der allgemeine Fachkräftemangel und ganz gravierend in den kleinen Kliniken, die Jungen wollen umfassende Erfahrungen sammeln in den großen Häusern, moderne medizinische Geräte können nicht zimal vorgehalten werden und müssen sich rechnen, also am besten Tag und Nacht am Laufen sein, schwierige OPs und Behandlungen

müssen so und so oft durchgeführt sein, damit sie überhaupt in einer Klinik angewendet werden können, Wirtschaftlichkeit und Effizienz muss gewährleistet sein. Bestätigt werden uns diese Punkte von den Chefärzten, den Mitarbeiterinnen in den Personalabteilungen, der Klinikleitung und der Verwaltung, in der ganzen Bundesrepublik ist dieser Trend festzustellen.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, es wird kein schnurgerader Weg werden, zu dem Ziel, einer bestmöglichen ambulanten und bestmöglichen stationären Versorgung in der Ortenau in zehn, zwölf Jahren.

Aber die Richtung muss stimmen und wir als Grüne Fraktion sind da optimistisch und sehr zuversichtlich. Nicht ganz überraschend für alle, die sich in der Vergangenheit intensiv damit auseinandergesetzt haben, gibt es in einigen Bereichen noch erhebliche Unsicherheiten zum jetzigen Zeitpunkt, vor allem im Bereich der Finanzierung, im Bereich einer sinnvollen Nachnutzung, einer bestmöglichen Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung, im Bereich der Prävention und der ortsnahe Nachsorge von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern .

Hier ist noch viel Klärungsbedarf, viel Diskussionsstoff, sind noch viele Infos die wir sammeln und gemeinsam auswerten müssen. Es wird also teilweise ziemlich holperig zwischendurch werden, weil noch einige schwere Brocken auf der Strecke liegen, aber lassen Sie uns den eingeschlagenen Weg wie gehabt mit großer Transparenz und Fairness weitergehen, wie es die meisten von uns in den vergangenen Monaten praktiziert haben, denn nur so können wir die Mehrheit der Bevölkerung überzeugen und für diesen Weg gewinnen.

Alfred Baum
Fraktionsvorsitzender
Sprecher im Verwaltungs- und Gesundheits- und Klinikausschuss